

Rede von Nils Zeißler im Rahmen der Debatte über den  
Doppelhaushalt 2022/2023 in der Kreistagssitzung am 20. Juni  
2022

**Sehr geehrte Frau Vorsitzende,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,**

eine vorausschauende Haushalts- und Finanzpolitik beginnt mit dem Betrachten der Realität. Und diese Realität stellt sich - **ohne an dieser Stelle in Pessimismus verfallen zu wollen** - als sehr herausfordernd dar. Um es noch deutlicher ausdrücken zu wollen – **bei unserem Kreishaushalt ist es nicht mehr 5 vor 12, sondern 10 nach 12!**

Der Ergebnishaushalt im ursprünglichen Haushaltsentwurf weist für 2022 ein Defizit von 30 Millionen Euro und für 2023 ein Defizit von 27 Millionen Euro aus. **Der Haushaltsausgleich wird daher im Doppelhaushalt deutlich verfehlt.**

Als Rettungsanker zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses stehen jedoch noch Mittel aus der Ergebnisrücklage zur Verfügung.

**Noch dunklere Wolken schweben über dem Finanzhaushalt.** Im Finanzhaushalt des Ursprungsentwurfes liegt uns für 22 ein

Fehlbedarf von 44,5 Millionen Euro und für 23 von 41,6 Millionen Euro vor.

**In der mittelfristigen Finanzplanung saldieren sich die Fehlbedarfe im Finanzhaushalt bis 2025 sogar auf über 135 Millionen Euro.** Mangels freier Liquidität sind daher die künftigen Investitionen fast ausschließlich durch Kredite zu finanzieren, was zu einem weiter ansteigenden Schuldendienst in den Folgejahren führt.

**Frau Kreistagsvorsitzende, meine sehr verehrten Damen und Herren,**

**wir müssen nun endlich handeln und den Haushalt schnellstmöglich, solide und nachhaltig konsolidieren!** Das sind wir den nachfolgenden Generationen, die diese Schuldenlast später abzahlen müssen, einfach schuldig. **Dieser Verantwortung sind wir uns als Kreiskoalition bewusst!**

Dabei gilt es jedoch den Spagat zu meistern, auf der einen Seite den Vorgaben der Aufsichtsbehörde nachzukommen, und auf der anderen Seite unsere kommunale Familie mit den 23 Städten und Gemeinden unseres Landkreises nicht zu überfordern.

Als Kreiskoalition wollen wir die schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen und Einflüsse der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskrieges in der nächsten Zeit gemeinsam meistern.

**Und gemeinsam heißt nicht nur die beiden Koalitionsfraktionen und die drei Dezernenten, sondern auch alle 71 Kreistagsabgeordnete, denn als Kreistagsabgeordnete tragen wir alle Verantwortung für die Handlungsfähigkeit unseres Landkreises Darmstadt-Dieburg!**

**Nun meine sehr verehrten Damen und Herren,**

**die Kreiskoalition war in der Zwischenzeit nicht untätig und hat den Kopf nicht in den Sand gesteckt!** Ganz im Gegenteil! Der Landrat hat gemeinsam mit seinen beiden Dezernentenkollegen Christel Sprößler und Lutz Köhler die Zeichen der Stunde erkannt und mit einer Ergänzungsvorlage zum Haushaltsplan deutliche Nachbesserungen vorgenommen, die uns heute hier im hohen Hause vorliegen.

In der Ergänzungsvorlage des Kreisausschusses wurden Ergebnisverbesserungen in Höhe von ca. 15 Millionen Euro für dieses Jahr, sowie ca. 8 Millionen Euro im kommenden Jahr erzielt. Gleiche Veränderungen finden wir im Finanzhaushalt wieder.

**Deutliche Verbesserungen finden wir in der neuen mittelfristigen Finanzplanung.** Dort saldieren sich die Fehlbedarfe im Finanzhaushalt bis 2025 auf immerhin nur noch 38 Millionen Euro. Das ist zwar kein Grund in Freudentaumel auszuberechnen. **Es ist jedoch ein weiterer Schritt auf dem sehr langen Weg der Haushaltskonsolidierung.**

Was man an dieser Stelle auch noch einmal feststellen muss, ist, dass es bereits im ursprünglichen Haushaltsentwurf zahlreiche Konsolidierungsmaßnahmen seitens der Verwaltung und der drei Dezernenten gab.

**Der Sparwille ist also deutlich zu sehen, liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Des Weiteren haben wir bereits heute unter TOP 2.3 mitgeteilt bekommen, dass durch den Kreisausschuss eine Haushaltssperre beschlossen wurde, die eine Freigabe aller nicht pflichtigen oder vertraglichen Ausgaben über 5.000 Euro durch die drei Dezernenten beinhaltet.

Zudem teilte uns der Landrat mit, dass bereits seit längerer Zeit eine qualifizierte Stellenbesetzungssperre gilt. **Auch diese beiden Stellschrauben zeigen eindeutig den Sparwillen der Kreiskoalition.**

Die beiden Anträge der Fraktion FW/UWG mit den Vorlagennummern 1488 und 1489 wollen wir daher auch für erledigt erklären, liebe Kollegen der FW/UWG Fraktion.

**Aber das soll es noch nicht gewesen sein.** Wie eingangs erwähnt, gilt es den Spagat der Haushaltskonsolidierung zu meistern. Aus diesem Grund bringen wir als Koalition heute zusätzlich zu der Ergänzungsvorlage des Kreisausschusses einen Änderungsantrag zum Doppelhaushalt ein. In diesem Änderungsantrag wird die geplante Kreisumlagerenerhöhung ab 2023 um 0,65 %-Punkte auf 0,85 %-Punkte reduziert.

**Dies ist ein guter Kompromiss, um die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer 23 Städte und Gemeinden nicht zu gefährden!**

Im Gegenzug wird auf Vorschlag aus Reihen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Bereich der Kindertagespflege ab nächstem Jahr komplett in die Verantwortung der Städte und Gemeinden gehen, mit Ausnahme der Qualifizierungsstelle und der Fachaufsicht. Hierfür sind allerdings im 2. Halbjahr 2022 Beschlüsse in den Stadtverordnetenversammlungen und Gemeindevertretungen erforderlich.

**Dem entsprechend sparen wir in diesem Produkt weitere 3,2 Millionen Euro ein.**

Zudem wird dem Wunsch der Kommunen, die Kinderbetreuung in einer Hand zu organisieren, Rechnung getragen. Unsere Städte und Gemeinden haben künftig dann die Möglichkeit, individuell und vollumfänglich Entscheidungen über die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege zu treffen, auch bei der Höhe der Elternbeiträge.

**Frau Kreistagsvorsitzende, meine sehr verehrten Damen und Herren,**

lassen Sie mich – bevor ich noch zu inhaltlichen Eckpfeilern des vorliegenden Haushaltes komme, noch ein paar Worte zu den vorliegenden Änderungsanträgen der Opposition sagen.

**Es ist das gute Recht - ja gar die Pflicht - der Opposition sich kritisch zur Politik der Mehrheit zu äußern.** Die logische Folge von Kritik ist jedoch das Aufzeigen von Alternativen und das Unterbreiten von Änderungsvorschlägen.

**Wir haben im Vorfeld interessiert die Änderungsanträge und Aussagen in vergangenen Sitzungen des Kreistages der Opposition zur Kenntnis genommen.**

Wir haben uns bis zuletzt im Haupt- und Finanzausschuss auch damit zurückgehalten, diese zu kommentieren. In der tatsächlichen Hoffnung, dass die geäußerte Kritik eine Folge nach sich zieht – nämlich konstruktive Vorschläge! Wir haben vergebens ausgeharrt.

**Ich möchte Ihnen zwei Beispiele nennen:**

**Darmstädter Echo am 15. Juni:** „Die Opposition in Form von Grünen, Linke, Klimaliste sowie FW/UWG hat ebenfalls in einer gemeinsamen Stellungnahme den Etatentwurf kritisiert. Er sei „nicht genehmigungsfähig“ und „gefährde die Zukunft des Landkreises“.“

**Pressemitteilung der Fraktionen von Bündnis90/DIE GRÜNEN, der FW/UWG und der DLKI vom 15. Juni:** „Den Fraktionen GRÜNE, FW/UWG und DLKI war von Anfang klar, dass der Haushalt so wie vom Landrat vorgelegt nicht genehmigungsfähig ist. (...) Die drei Fraktionen unterstützen den Vorschlag der FW/UWG, eine Kommission zur Haushaltskonsolidierung (...) zu bilden.“

Nach dieser Berichterstattung habe ich gedacht: **Okay – da wird doch noch mehr von der Opposition an Einsparvorschlägen kommen oder habe ich etwa die zweite Seite der Stellungnahme übersehen?** Ich beruhigte heute Morgen nochmal mein Gewissen und prüfte, ob es eventuell eine zweite Seite mit Vorschlägen gab.

**Ergebnis meiner Recherche: Die gibt es nicht!**

Es liegen uns heute also Anträge der Oppositionsfraktionen vor, die weitere freiwillige Sozialleistungen fordern (die eigentlich vom Bund zu erbringen sind), Anträge die mehr Personal erfordern und sogar Anträge, die von der Koalition vorgeschlagene Konsolidierungsmaßnahmen streichen sollen!

**Lieber Herr Rupp,**

vielleicht gehen Sie nochmal in sich und überlegen, ob Sie nicht vielleicht doch noch einen konstruktiven Einsparvorschlag mit ihrer Fraktion vorschlagen möchten.

**Denn bei Ideenlosigkeit hilft auch keine Haushaltskonsolidierungs-Kommission oder die Rasenmähermethode der 20%tigen Haushaltssperre.**

Zu Ihrem Vorschlag die Mittel für die STRADADI abzuplanen und stattdessen den DaDiLiner auszuweiten sei Ihnen gesagt, dass das ein großer Irrtum ist.

Der DaDiLiner als Shuttle on Demand ist eine Alternative zum bestehenden ÖPNV, die eine Lücke im Nahverkehr des Landkreises schließen soll. Wer denkt mit einem solchen Shuttle eine Straßenbahn ersetzen zu können, der liegt falsch. Das sind zwei unterschiedliche Dinge, die nur zusammen zu einem gesunden Mobilitätsmix beitragen.

Zudem ist eine Haushaltsberatung der völlig falsche Zeitpunkt, die Planungen der STRADADI nach fast jahrzehntelangen Beratungen zu beenden.

**Liebe Frau Schlipf-Traup, lieber Herr Grunwald,**

an Ihrer Stelle würde ich eventuell etwas vorsichtiger sein mit öffentlichen Schuldbekennnissen. **War es doch Ihre Fraktion und Ihre Dezernenten, die die vergangenen Jahre Teil der Landkreisregierung waren und eine große Teilschuld an dieser finanziellen Notsituation haben!** Zeit genug hatten Sie, um den Grundstein einer echten Haushaltskonsolidierung zu legen!

**Gar keine Anträge wiederum kamen von Ihrer Fraktion Frau Friedrich!** Das hat mich dann doch sehr gewundert. Waren Sie doch auch Sprecherin in der gemeinsamen Erklärung der Opposition.

**Da hat Ihr ehemaliger Fraktionskollege Herr Bischoff Ihnen etwas voraus.** Er hat, wenn auch wie oben erwähnt, keine Einsparpotentiale dargelegt, wenigstens Anträge eingereicht!  
**Hierfür vielen Dank!**

Es bleibt also festzuhalten: Die vorgelegten Änderungsanträge der Opposition zeigen keinerlei Alternativen oder Konsolidierungsmaßnahmen zum vorgelegten Haushalt. Das gilt insbesondere für das Konsolidierungskonzept, wie es im Rahmen der Haushaltssicherung vom Kreisausschuss vorgelegt wurde.

**In der Summe bedeuten alle vorgelegten Haushaltsanträge der Opposition gar eine Erhöhung der Ausgaben.**

**Frau Kreistagsvorsitzende, meine sehr verehrten Damen und Herren,**

**lassen Sie mich nun noch ein paar wenige Ausführungen zu vier großen Themenbereichen im Haushalt machen!**

Zunächst zum Bereich des Personals!

## Personal

**Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Landkreisverwaltung sind zweifellos das größte Kapital des Landkreises.**

Jenseits allem politischen Streit, den wir hier in diesem hohen Hause miteinander ja austragen – manchmal auch pflegen - glaube ich, wird sehr professionell, sehr kompetent und im Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises gearbeitet wird.

**Steigende Personalkosten, auch durch Neueinstellungen, belasten jedoch auch den Haushalt nachhaltig.** So entwickelten sich die Personalkosten, wenn man den Zeitraum seit 2016 betrachtet, sehr dynamisch von 58,8 Millionen Euro auf 86,5 Mio. Euro in 2023. **Das ist eine Steigerung um rund 47 %!**

Sicherlich gibt es hier oftmals auch Gründe wie die zunehmenden Fallzahlen, Aufgabenhäufungen oder Zukunftsprojekte. Und natürlich stehen diesen Kosten auch Erstattungen für geförderte Stellen gegenüber. Der Großteil der Stellen verbleibt jedoch im Haushalt und wird nicht durch Bund oder Land gefördert.

**Der dynamische Anstieg dieser Kosten ist daher eindeutig ein Teil des finanziellen Dilemmas des Landkreises.**

Aus diesem Grund muss die Notwendigkeit und Angemessenheit eines weiteren Personalaufwuchses künftig kritisch hinterfragt und auf das absolut notwendige Maß beschränkt werden. Aus diesem Grund müssen wir an die Erarbeitung eines Konzepts für die Einführung eines „atmenden Deckels“ bei den Personalkosten, um hier endlich Herr der Lage zu werden.

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

Mittelfristig müssen dann geplante Effekte durch Modernisierung und Aufgabenkritik zusammenbringen. Im Wettbewerb mit anderen Arbeitgebern um die guten Köpfe spielen sicher auch die weichen Faktoren zunehmend eine Rolle. Hierbei wird auch der Landkreis als moderner Arbeitgeber von Bedeutung sein.

**Und damit wären wir bei dem zweiten Thema, das sich die Koalition auf die Fahne geschrieben hat: Der Digitalisierung**

## Digitalisierung

HomeOffice-Arbeitsplätze sind nicht nur einzurichten, sondern auch verstärkt offensiv anzubieten, soweit dienstliche Belange nicht entgegenstehen.

Die schrittweise Einführung der e-Akte in der Kreisverwaltung eröffnet ebenso weitere Möglichkeiten. Hierfür haben wir die dafür benötigten Stellen im Stellenplan geschaffen.

Auch bei der Digitalisierung von Verwaltungsleistung wie zum Beispiel der Online-Beantragung zur Ausstellung des Führerscheins werden wir in den beiden Jahren des Doppelhaushaltes weitere Schritte vollziehen, um noch bürgerfreundlicher zu werden. Darüber hinaus werden wir zeitnah alle Schulen an das Glasfasernetz anschließen und im Anschluss in allen Klassen- und Fachräumen WLAN zur Verfügung stellen.

**Der nächste große Baustein ist der Bereich Bildung. Da mein sehr geschätzter Fraktionskollege Sebastian Sehlbach bereits unter TOP 6 breit ausgeführt hat, werde ich an dieser Stelle nur auf zwei Punkte eingehen.**

## Bildung

Ja wir mussten auch im Bereich der Bildung Konsolidierungsmaßnahmen vornehmen. **Diese Maßnahmen sind uns jedoch nicht leichtgefallen.** Hierzu haben meine Fraktionskollegen bereits vergangene Woche im Haupt- und Finanzausschuss die Gründe ausführlich dargelegt. Gleiches gilt für die Erhöhung der Beiträge für den Pakt für den Nachmittag. Auch diese Debatte wurde hier im hohen Hause bereits ausführlich geführt.

Zum Änderungsantrag der GRÜNEN Fraktion zum Ganztagsunterricht 14:30 Uhr + kann ich Ihnen mitteilen, dass dies zwar eine schöne Idee ist, aber wir diesen Antrag deutlich ablehnen, da hierbei nur wenige Schülerinnen und Schüler in zwei Kommunen profitieren würden und die Kosten von allen anderen Städten und Gemeinden über die Kreisumlage mitfinanziert wären.

**Dies sehen wir in den aktuellen Zeiten als unsolidarisch an.**

**Und zu guter Letzt! Der Bereich des ÖPNVs!**

## ÖPNV

Unser Verkehrsdezernent Lutz Köhler gestaltet proaktiv die Verkehrswende mit. Den schienengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr als klimafreundliche und attraktive Mobilität wollen wir fördern und vorantreiben. Daher finden sich Planungskosten für die STRADADI im Haushalt wieder!

**Ohne Umsteigen, ganz bequem mit der Straßenbahn von Groß-Zimmern direkt zum Darmstädter Hauptbahnhof oder von Weiterstadt an den Luisenplatz, jeweils im Einvernehmen, mit den betreffenden Städten und Gemeinden. Das ist eines unserer Ziele in den kommenden Jahren.**

Wie bereits mehrfach erwähnt investieren wir auch in das Pilotprojekt des DaDiLiners. Darüber hinaus finden sich auch einige Investitionsmaßnahmen für unsere Kreisstraßen im Haushalt wieder.

Neben diesen vier Punkte finden sich auch zahlreiche andere Projekte in den Bereichen Soziales, Jugend Gesundheit und Klimaschutz wieder. Gerne würde ich auch auf diese Punkte genauer eingehen, jedoch würde dies den zeitlichen Rahmen deutlich sprengen.

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

**der Charme des Geldes liegt bekanntlich in seiner Menge.**

Die zur Verfügung stehende Menge wird voraussichtlich trotz sich verbessernder Wirtschaftsleistung auch in der nahen Zukunft nicht ausreichen, um den zu erwartenden dynamischen Anstieg bei den Ausgaben auszugleichen.

**Der lange Weg der Haushaltskonsolidierung endet nicht mit dem Beschluss des Doppelhaushaltes oder dessen Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde, sondern wird uns allen gemeinsam die nächsten Jahre einige unangenehme Entscheidungen abverlangen.**

Die Koalition aus SPD und CDU ist mit dem klaren Willen angetreten, den Landkreis zu gestalten und nicht zu verwalten. Dazu sind konsolidierte Kreisfinanzen die Grundlage.

Hieran werden wir uns messen lassen!

Zu guter Letzt gilt es auch Danke zu sagen! Bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes hat das Team um unseren Finanzchef Herrn Michael Hutterer eine hervorragende Arbeit geleistet, wofür ich mich im Namen der CDU Fraktion außerordentlich bedanken möchte.

Ein weiterer Dank geht an unseren Koalitionspartner der SPD Fraktion und den Landrat Klaus-Peter Schellhaas für die konstruktive und immer harmonische Zusammenarbeit während der Haushaltsberatungen.

Ich stelle für die CDU Fraktion an dieser Stelle fest, dass wir dem von Landrat und Kreiskämmerer eingebrachten Doppelhaushalt inklusive seiner Ergänzungsvorlagen und mit dem von uns eingebrachten Änderungsantrag der Kreiskoalition, zustimmen, da ändert auch der Versuch der namentlichen Abstimmung der Opposition nichts.

Somit geben wir dem Landkreis Darmstadt-Dieburg für die Jahre 2022/2023, eine finanzielle Arbeitsgrundlage. **Auch wenn schwierige und unangenehme Entscheidungen in der nächsten Zeit anstehen, werden wir gemäß unseres Koalitionsvertrages, aus Verantwortung, Zukunft gemeinsam gestalten!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.